

DGP-Newsletter Dezember 2013

Redaktion: U. Costabel, Essen

Eindrücke über die Teilnahme am HERMES-Examen

„Teste Deine Lunge“ – dieses Motto eines früheren Deutschen Lungentages sollten wir umwandeln in „Teste Dein Wissen über die Lunge“.

Was hat es damit für eine Bewandnis? Sie haben alle schon von HERMES (Harmonised Education in Respiratory Medicine for European Specialists) gehört, auch vom HERMES-Examen, das jedes Jahr auf dem ERS-Kongress angeboten wird und über das man das HERMES-Zertifikat „Pneumologie im Erwachsenenalter bzw. Pneumologie im Kindesalter“ erwerben kann. Nur so richtig interessiert hat es bisher kaum jemanden (Ausnahmen bestätigen die Regel) – wozu auch? Das Zertifikat scheint vor allem für Teilnehmer aus Ländern, in denen es keine spezifische Weiterbildung gibt, interessant und eventuell für Kollegen, die außerhalb Deutschlands arbeiten wollen. Seit kurzem ist mit Gernot Rohde ein Deutscher HERMES Direktor der ERS, was unseren Einfluss auf HERMES verstärkt und auch in diesem Punkt weitere Entwicklungen, welche auch für pneumologisch sehr entwickelte Länder wichtig sein werden, ermöglicht.

Das HERMES-Examen wird jedoch auch unter dem Aspekt „Selbstkontrolle“ angeboten. Hier geht es also nicht um das Bestehen einer Prüfung mit Erwerb eines Zertifikates, sondern einzig darum, den eigenen aktuellen Wissensstand zu überprüfen. Unter diesem Aspekt haben zwei von uns dieses Jahr am Examen teilgenommen: ad hoc, ohne Vorbereitung, auf Einladung der ERS. Einer hat sich etwas mehr vorbereitet und am definitiven Examen teilgenommen. Und wie sind unsere Erfahrungen?

Auf einen Nenner gebracht: äußerst positiv. 90 Fragen mussten in 180 Minuten beantwortet werden, das verlangte volle Konzentration. Die Fragen bezogen sich nahezu sämtlich auf Fallbeschreibungen, man musste sehr genau lesen, um Fallstricke nicht zu übersehen. Es handelte sich grundsätzlich um 3 Fragetypen: Multiple-Choice mit 5 Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig war, Zuordnungsfragen, z.B. 8 Lungenfunktionskurven, mit 5 Beschreibungen, bei denen jeder Beschreibung eine Kurve zugeordnet werden musste, sowie eine kleine Anzahl von Multiple-Choice-Fragen, bei denen ein bis vier

richtige Antworten angekreuzt werden mussten. Die Fragen waren überwiegend praxisrelevant – z.B. Therapieeskalation und -deeskalation bei Asthma, Differentialdiagnose bei radiologischen Befunden, Abklärung auf Operabilität bei Tumorerkrankungen u.a. – und betrafen sämtliche Gebiete der Pneumologie, mit einem Schwerpunkt auf den obstruktiven Atemwegs- und Lungenkrankungen, verlangten auch aktuelle Literatur- und vor allem Leitlinienkenntnisse. Die Fragen werden von einem Institut erarbeitet und überprüft, damit sie in sich selbst schlüssig sind. Da dieses bei Übersetzungen eventuell verloren geht und erst erneut überprüft werden müsste, gibt es das Examen nur in englischer Sprache. Die vorgelegten radiologischen Bilder waren von hoher Reproduktionsqualität, gut zu beurteilen. Das Niveau war sehr anspruchsvoll, um das Zertifikat zu erlangen, müsste man sich schon vorbereiten. Ca. vier Wochen später haben wir das Ergebnis bekommen, auch im Vergleich zur Erfolgsquote der anderen ca. 150 Teilnehmer. Mit unserer Selbsteinschätzung, wie viele Fragen wir wohl richtig beantwortet haben, lagen wir erstaunlich nahe an der Realität. Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass es gut täte, sich alle paar Jahre diesem Selbsttest zu unterziehen. Zu diesem Zweck wird die DGP dieses Examen erstmals während des Kongresses 2015 anbieten. Der Appell zur Teilnahme ergeht sowohl an alterfahrene als auch an in Weiterbildung befindliche Kollegen. Die ERS übernimmt die Organisation; damit sich der Aufwand lohnt, sollten mindestens 40 Kollegen sich zur Teilnahme bereithalten. Die DGP wird für ihre Mitglieder die Kosten übernehmen, sodass Sie nicht zusätzlich zum Kongressbeitrag einen Obolus entrichten müssen. Je nach Rückkopplung nach diesem ersten Testlauf werden wir das Examen regelmäßig anbieten. Mit etwas mehr Vorbereitung ist es auch gelungen, das definitive Examen erfolgreich abzulegen und doch nicht ganz ohne Stolz das Europäische Diplom zu erlangen.

Wir möchten Sie mit diesem kurzen Erfahrungsbericht bereits jetzt dazu ermuntern, an diesem Selbsttest im Jahre 2015 teilzunehmen, ganz im Sinne „Teste Dein Wissen über die Lunge“.

O. Karg, Gauting